## 8. Allgemeine Erläuterungen zu den Dokumentationsvorlagen Teil C des schulinternen Curriculums

Bei den Dokumentationsvorlagen handelt es sich um Beispiele zur Orientierung, wie der Teil C dokumentiert werden kann. Sie sind als Empfehlungen zu verstehen und können den schulspezifischen Dokumentationsformaten angepasst werden.

Die in den Vorlagen angeführten Rubriken sind als Minimalanforderungen zur Umsetzung der Vorgaben des Rahmenlehrplans zu verstehen. Sie können um weitere Aspekte wie z. B. "Methoden" oder "Materialien" und andere für die Schule einheitlich zu bestimmende und wichtige Rubriken erweitert werden.

Das folgende Beispiel dient der Erläuterung der Zielrichtung der Dokumentation.

Fach: Lernbereich: Jahrgangsstufe: Schulart: ...:

Bezüge zu Teil A/	Die Festlegungen der Gesamtkonferenz/Konferenz der Lehrkräfte
Festlegungen der	zu () (vgl. Teil A des RLP)
Gesamtkonferenz/der	- z.B.: Lernbegleitung (Kompetenzraster,)
Konferenz der Lehrkräfte	<ul><li>z.B.: Ganztägiges Lernen (externe Kooperationen,)</li><li></li></ul>
Rubriken	Angabe der Niveaustufe – im leistungsdifferenzierten Unterricht
	sind mehrere Spalten anzulegen
Themen und Inhalte	Angaben aus dem Teil C. 3 des RLP
Konkretisierung:	
(fachspezifische Festlegungen):	Beschreibung der Inhalte und Wissensbestände
Kompetenzbereich(e)	Angaben aus dem Teil C. 2 des RLP
Bezüge zu übergreifenden Themen (Auswahl)(Teil B)	Angaben zum Teil B. 3 des RLP
Bezüge zur Sprachbildung (Teil B)	Angaben zum Teil B. 1 des RLP
Bezüge zur Medienbildung (Teil B)	Angaben zum Teil B. 2 des RLP
Fächerverbindende	Angaben zu konkreten Absprachen
Bezüge und Absprachen	
(auch zu Arbeitsmethoden)	
Formate der	Vergleichsarbeiten, Portfolios, differenzierte Klassenarbeiten
Leistungsbewertung	
Auswertung von	Evaluationsvorhaben
Vergleichsarbeiten	
(hier: VERA),	
Lernstandserhebung,	
Parallelarbeiten,	
Orientierungsarbeiten	
zeitlicher Rahmen	Unterrichtseinheit in Stunden oder Wochen
()	ggf. weitere für die Schule wichtige Rubriken